

„AM LAUFENDEN BAND“

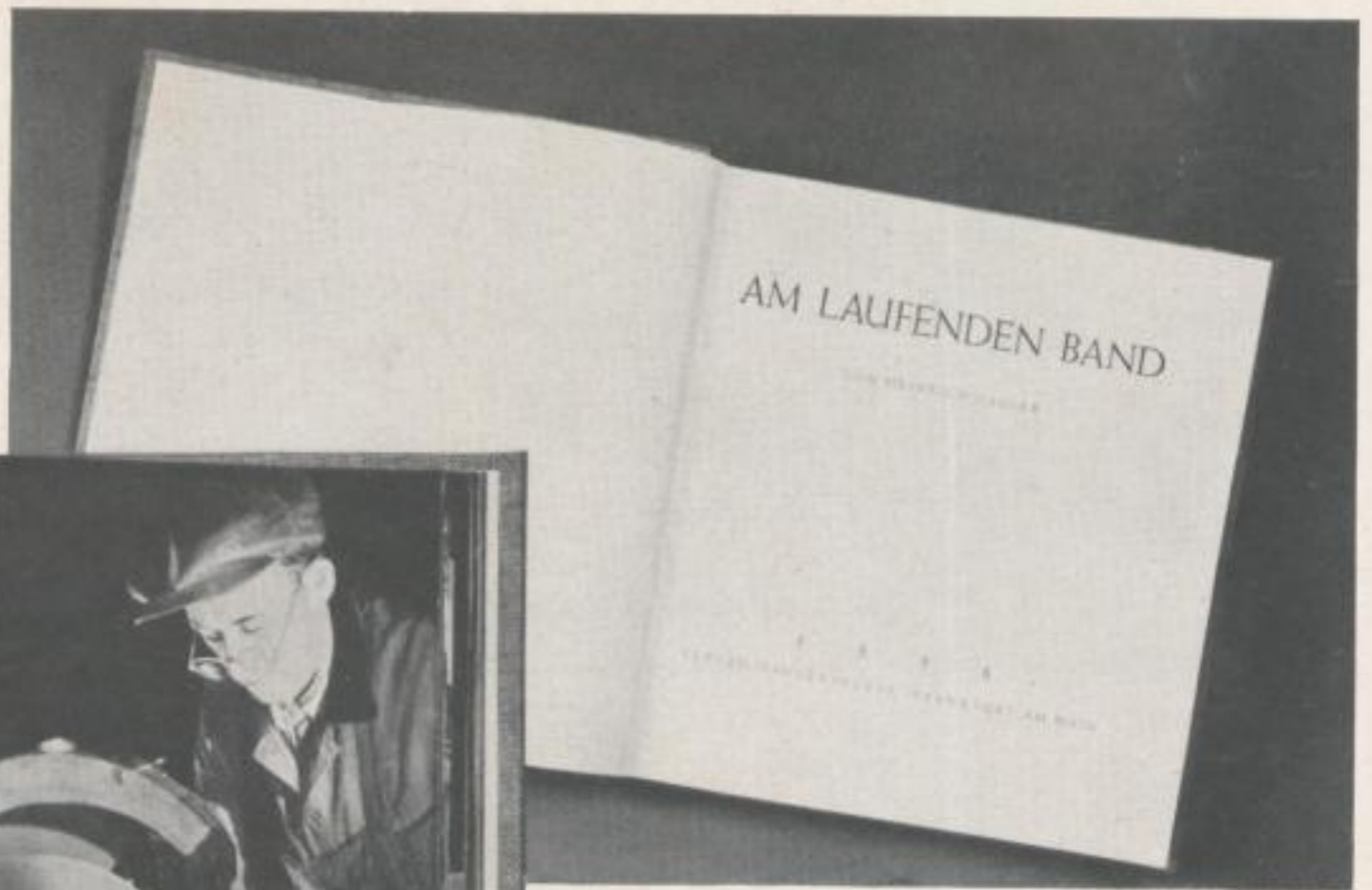
Von HEINRICH HAUSER

Verlag Hauserpresse, Frankfurt am Main



Die ständige Anwesenheit der Arbeiter vor dem Band überdauern die Geschwindigkeit, als ob sie kein Hindernis wäre, da sie im Motor des Ofen sich bewegen im Zuständlich, welches die Arbeiter der Maschine, die Arbeiter für die Kupfer- und Eisenarbeiten, sie können in Maschinenarbeiten, die aus der ersten Zeit, bestehen.

Im Jahr 1932
wurde die erste Ausgabe
von „Am Laufenden Band“
erschienen.



„AM LAUFENDEN BAND“

By HEINRICH HAUSER

Published by the Hauser Press,
Frankfurt-on-Main

Heinrich Hauser, der erfolgreiche Verfasser der Bücher „Brackwasser“, „Die letzten Segelschiffe“, „Feldwege nach Chicago“, „Ein Mann lernt fliegen“ und anderer mehr, ist wie kein anderer berufen, den langen Weg zu beschreiben, den das aus dem Berge gewonnene Erz durchzumachen hat, bis es als fertiges Automobil mit eigener Kraft über den Berg hinwegrollt. Als Modell diente ihm die Opelfabrik in Rüsselheim. Er berichtet nicht nur von den technischen Vorgängen in der sonst üblichen beschreibenden Weise, sondern er bringt uns die vielen tausend Köpfe und Hände, die an einem solchen Fahrzeug arbeiten, so nahe, daß wir nicht nur ihre Arbeit, sondern ihr ganzes Leben beobachten können.

Die dem Buch beigegebenen Bilder sind von Dr. Paul Wolff & Tritschler in den Opelwerken aufgenommen worden. Auch bei diesem Buch überraschen der sehr gute Bildschnitt, die übersichtliche Typographie und der Druck. Die Ausstattung besorgte Hans Schaefer, Inhaber der Hauserpresse in Frankfurt/Main.

H. K. Frenzel.

Heinrich Hauser, the successful author of "Brackwasser", "Die letzten Segelschiffe", "Feldwege nach Chicago", "Ein Mann lernt fliegen" and other books, is better qualified than anyone else to describe the lengthy process that the ore won from the mountains has to undergo before it crosses the mountains under its own power as a completed motor car. The Opel Works at Rüsselheim served as his model. He does not only give an account of the technical processes in the usual descriptive manner but also brings us into such close contact with the many thousands of heads and hands that work on such a vehicle that we can observe not only their work but also their entire lives. The photographs in the book were taken by Dr. Paul Wolff & Tritschler in the Opel Works. In this book too we are surprised by the excellent cut of the illustrations, the clear typography and the printing. The get-up was done by Hans Schaefer, proprietor of the Hauser Press in Frankfurt-on-Main.

Translated by W. L. Campbell.